

daher kommt. Eigenständig und mir damit lieber als das 1001ste Amengewitter deshalb volle Punktzahl. Ein paar alte Tracks gibt's übrigens unter <http://www.digitalworldnet.org> zum runterladen. Lfo-demon

Kid606 vs. Pisstank - "Boy On Boy" (Gun Court/Wabana) Ltd. 500 Stk.

Kid zeigt sich auf dieser 7" wieder von seiner besseren Seite und bietet uns hier netten distorted AmenSampler-core. Richtig spannend wirds aber erst bei Pisstank, der da weiter macht, wo er aufgehört hat. Total fucked up AmigaBreakcorePogoTrash. Sehr schön. Kinder haben ebend noch Phantasie... -?

V/A - ZOD.01 (ZOD.01)

Recht abwechslungsreiche Platte aus den USA. Mit von der Partie sind u.a. Noize Creator, Venetian Snares, DJ Fanny und Dan Doormouse. Düsterer Breakcore ist wahrscheinlich die beste Beschreibung für dieses sehr gelungene Debutrelease. ZOD.02 wird eine Split von Hecate und Eiterherd und sollte in diesen Tagen erscheinen. -?

V/A - "Selected Riotsounds" (Hardliner Recordings 03) Ltd. 300 Stk.

Wer hätte das erwartet? Super trashige Sounds aus der tschechischen Republik, die so manche andere Platte hinter sich lässt. Mehr oder weniger verzerrte cut and paste Amenbreaks, kaputte Gitarrenriffs, Raggasamples und eine Menge Distortion zeichnen die Nachwuchs-künstler aus. Am besten gefallen mir die Tracks vom Desert Storm Breakcore Squad, die einige vielleicht schon von der letzten Fuckparade kennen. -?

Lesser/Pisstank Split (555 Of Leeds 29)

H Eigentlich ist diese herrliche gelbe 7" schon etwas älter, aber da sie jeder haben sollte, P: wollte ich sie hier nochmal erwähnen. Mit Lesser wollen wir unsere Zeit gar nicht erst verschwenden, schade um die Rillen. Jr: Aber Pisstanks Seite ist Grund genug sich re: diese Platte zu kaufen. Aggressiver Noizecore Pt: und verdammt schnelle Breaks. Mit dem Gi: "NWA track" wurde ein Meilenstein dieses ei: Genres gesetzt. Wer den Track nicht besitzt, F.: tut mir leid. Und irgendwie hat sich in den Ne: letzten Monaten mal wieder gezeigt, dass Er: NWA recht hatten: "Life ain't nothing but ve: clutches and money!"... No: -? Vo:

Acid Enema - "Hymns Of Hate" (Widerstand 11)

Sehr cooles Widerstand Release bei dem der Titel schon recht gut gewählt wurde. Ähnlich wie bei Berzerker treffen auch bei Acid Enema Death-/Blackmetal auf Speedcore und Breaks, wobei AE seine Tracks sehr viel detaillierter arrangiert bzw. programmiert. U.a. kann der Kenner die Deathmetaller Deicide und die leider sehr kommerziell gewordenen Blacks Cradle Of Filth (wie auch schon auf der Hardline 5), die sogar Alec Empire um Remixe gefragt hatten (wegen seiner krassen 1337ness, durften sie sich aber nur auslachen lassen...vielleicht hat sie das aber vor noch mehr mainstream und einem video in der heavyrotation bei viva2 bewahrt ;), heraushören. Pflichtplatte. Ave Sathanas! ?

Snares Man! (HOTF 007)

Nett umhüllte 7" des Kanadiers Aaron Funk. Dancehall meets Breakbeat meets Polka. Mit "Breakbeat Malaria" zeigt Vsnares seine "version" des Red Rats Hits "Cann Sleep". Anfangs nicht mehr vom Plattenteller runterzubekommen, verliert die Platte leider nach einiger Zeit an Intensität. Trotzdem sehr lohnenswert. ?

V/A - "Par Tous Les Troux Necessaires" (Cavage 06)

Sehr experimentierfreudiges CD-Only release aus Frankreich. Die 17 Tracks lassen sich nicht mit einem Genre umschreiben, das die musikalische Abwechslung dieser Compilation ausmacht. Die Namen sprechen für sich: Somatix, Metatron, Nomex, Nayad, Pisstank, Saoulaterre, Rotator und diverse andere. Dazu kommt die CD mit einem interessanten Booklet, gestaltet von Juliette De Cayeux. Wie alle Cavage Releases sehr wichtig. ?

Hecate - "The Magick Of Female Ejaculation" (Praxis 35/Zhark LP1)

Geniale super darke 2x12" (bald auch als CD mit Bonus Tracks) von Rachael Kozak. Die Sounds lassen einen in ganz neue Dimensionen eintauchen. Industrial, Breakcore, Darkcore und Ambient genügen hier einer Beschreibung keineswegs. Vielleicht ist es das, was sich hinter dem Titel verbirgt. Denn man könnte "Ejaculation" auch einfach als "Output" verstehen. Nebenbei illustriert das Cover einen kleinen Ausschnitt aus dem Kamasutra, der zu Druckschwierigkeiten des

Sleeves führte. Dieses Album hat definitiv nichts mit kommerziellem pseudo Feminismus (oder was auch immer) a la Peaches oder Hanin Elias /Fatal zu tun, denn Hecate kann das alles allein. Also supported die Homewrecker Foundation! Eine der besten Platten des Jahres... A must have! ?

Slam/Society Suckers (Peace Off 05/Ltd. 03)

Rennes vs. Karl-Marx-Stadt. Neben den für Peace Off üblichen übersteuerten Speedbreaks gibt es auf der Suckers Seite zwei darke Tracks die auch sehr gut in das Praxis Umfeld passen würden. Wie auch auf der Kool.Pop beweisen diese Tracks Tiefe und lassen eine sorgfältige Auswahl der Sounds erkennen. Slam hinkt wegen den zu offensichtlich recycelten "Samples" leider etwas hinterher, rockt aber trotzdem ziemlich. Peace Off ist halt eher ein Remix Label ;)

Das Peace Off durchgängig gute Breakcore Scheiben liefert dürfte sich rumgesprochen haben. Aber an das Debüt von Rotator Kids vs. Slam kam bis jetzt keine ran. Das dürfte sich mit dieser geändert haben. Zur Zeit meine Lieblingsplatte weil: die Society Suckers seit ihrem Debüt noch nie so gut gemastert waren und weil Slam zeigt das Peace Off mehr ist als Drumloop recycling. Lustig z.B. „glamlife“, von Slam das einen Techstep aus Ladegeräuschen und Schüssen von Knarren baut. Die Suckers zeigen das sie immer noch die schnellsten Breaks haben, düster wie immer und das sie auch Darkstep beherrschen. Also beilen, weil Peace Off immer viel zu schnell vergriffen ist. -oni Prabog-

Noize Punishment vs. Bombardier (Hardliner 004) Ltd. 100 Stk.

Hardliner ist das tschechische Breakcore Label, wer Desert Storm Breakcore Squad kennt und liebt, der wird hier nicht enttäuscht sein. Kompromisloser Breakcore der europäischen art, also einfach hart ohne irgendwelche ästhetischen Ansprüche, Hardcore eben. Das Drumloop Samplingverhalten erinnert mich an Peace Off. Bombardier irgendwie anders als ich ihn kannte. Ähnlich komplexe Beats aber mehr Punkattitüde diesmal. Ich finds geller. Yeah. Bombardier ist genau richtig um alle anderen Pogopartner mit Bier zu überschütten. -oni Prabog (ashtar-DXD)-

DJ Scud/Phalocyanine (Klangkrieg 03)

Der Breakcore-Producer mit den meisten Veröffentlichungen auch hier vertreten mit einem gar unge-wöhnlichen track: "u know the score" hat mich von anfang an begeistert während etliche menschen damit gar nichts anzufangen wußten. kann ich nicht nachvollziehen den das teil ist die hymne schlechthin: ein für scud untypischer beat mit einem dicken bassfundament gepaart mit einer fußballtröte; in einem breakteil hat auch ein oldskool-rotterdamsynth ein kurzes solo. ein soundclash par excellence und genau das was drum`n noise sein sollte. track 2 ist dann eher bonusnoise: eine massive rückkopplung ohne beats.

auf der b-seite dann das projekt mit dem unaus-sprechlichen namen. die antithese zu scud`s seite; das hier ist nicht zum abhotten sondern zum zuhören. "sewer mash" startet mit strangen soundscapes und bedrückenden atmosphärischen flächen; in "kelinous 45" wird eine 4/4 bassdrum seziert, gegen ende zu noch mal ein gabbabassdrum.

Low Entropy/Cdatakill - "split" (Kougai 01/02)

eigenlob stinkt aber trotzdem ein paar worte zu sönkes veröffentlichung an dieser stelle: "hinterhalt" "fuck.it" ist der zerrigst Industrialbreak der jegliche breakbeat-struktur zerschlägt, hperschnell und unglaublich. an alle gabbernasen: DAS ist wirklich derbe und nicht lahme 4/4 bassdrums. "melodic" wartet mit superlangsamen beats und einer einprägenden melodie auf- eine synthline die an alte danceecstasy2001 veröffentlichungen erinnert und eine düstere stimmung verbreitet. cdatakill prügeln kompromisslos durch die 4 tracks. erinnert teilweise ein bißchen an den peaceoff-style aber die rhythmik ist doch wesentlich vertrackter; außerdem wird mit atmosphärischen flächen im hintergrund gearbeitet.

Squarepusher - "Go Plastic" (Warp LP85)

ja,ja,majorlabelscheisse die hier besprochen wird aber ich bin kein puritaner deswegen: mir doch egal. Ich bin ja schon lang fan von den Werken Tom Jenkinsons; dies ist definitiv seine härteste Platte. Die eher Jazzigen Tracks stellen die ausnahme dar;ansonsten wird hier ein drill`n bass gewitter aufgeföhren das seines gleichens sucht. an virtuosität ist der mann nicht zu toppen; dermassen zerhackte breaks habe ich selten gehört. zwischendurch schnell mal ein paar alte jungle-samples und